

Steve Bannon rockt Europa



Von JUPITER | Steve Bannon, Ex-Chefberater von US-Präsident Donald Trump, rockt derzeit Europa. Bei einem Auftritt in Zürich prophezeite Bannon den Siegeszug der Anti-Establishment-Parteien in Europa. Auch AfD-Fraktionsvorsitzende Alice Weidel holte sich beim Kommunikations-Profi Rat.

Bannon war auf Einladung der Schweizer Wochenzeitschrift „Weltwoche“ aus Italien angereist, wo er die Lega Nord erfolgreich unterstützt haben soll. Mit diesem Rückenwind traf Bannon auf rd 1.500 begeisterte Zuhörer im Züricher Veranstaltungsort, einer Rockkonzertthalle. Er gilt als erklärter Gegner der Mainstream-Medien, der politischen Eliten und des politischen Establishments. Trumps Wahl und deren Botschaft von einer populistischen Aufstandsbewegung habe inzwischen große Teile Europas erfasst, schreibt die NZZ über Bannons Rede.

Niemand solle glauben, dass die Wahlen in Frankreich und Deutschland dieser Bewegung die Spitze gebrochen hätten. Siehe Italien. Das Volk erhebe sich und wolle seine Souveränität zurückgewinnen. „Die populistische Welle ist nicht vorbei, sie steht erst am Anfang. Die Geschichte ist auf unserer Seite“, rief Bannon dem Publikum zu. Als er Angela Merkel erwähnte, gab es Buhrufe aus dem Publikum.

Kryptowährungen sieht Bannon als strategisches Mittel der Anti-Establishment-Bewegung, den Zentralbanken die Kontrolle wegzunehmen und an Macht zu gewinnen. Denn Zentralbanken,

Regierungen und große Tech.-Firmen nähmen die Rechte und Identitäten der einfachen Leute weg und spannten sie für eigene Zwecke ein.

Zu den Besuchern aus Deutschland gehörte auch Alice Weidel von der AfD, wie die WELT berichtet. Sie traf sich zu einem Gedankenaustausch mit Bannon. Für sie seien besonders seine Erfahrungen mit politischer Kommunikation und alternativen Medien interessant gewesen, hieß es aus ihrem Büro. Weidel hatte im Februar angekündigt, Meldungen aus der Fraktion über einen eigenen „Newsroom“ zu steuern. Die AfD werde von vielen Medien ignoriert oder mit Fake News schlechtgemacht, hatte Weidel den Schritt zur eigenständigen Kommunikation begründet.

Steve Bannon will sich im weiteren ein Überblick über die europäischen Anti-Systemparteien verschaffen.